

köstliche Erinnerungen aus seiner Kinderzeit bringt und ursprünglich ein Geburtstagsgeschenk für seine Schwester war, ist ein ganz persönlich gehaltener Beitrag zum Werden der Anstalt Bethel und damit zur Geschichte der westfälischen Inneren Mission und Kirche.

Das Büchlein ist von echtem diakonischen und missionarischen Geist erfüllt, und es steckt viel Wahrheit in ihm, z. B.: „Es gibt nichts Größeres für Kinder, als wenn sie bei ihrem Vater den Rhythmus eines großen und weiten Dienstes spüren“ (S. 22). „Nichts bindet Menschen so zusammen wie eine gemeinsame Arbeit für eine große Sache“ (S. 29). „Allen hoffärtigen Meinungen von Pastoren, als sei die Verkündigung des Evangeliums nur ihnen übertragen, hat er (Vater Bodelschwingh) immer wieder mit großem Ernst widersprochen“ (S. 79). „Vater behandelte die Kranken nie nur als Objekte der Pflege und Erziehung. Er leitete sie immer an, nicht nur zu empfangen, sondern zu geben“ (S. 92). „Ich lernte, daß echte Wissenschaft sehr ehrerbietig und sehr bescheiden sein muß; denn sie kann immer nur bis an die Schwelle der vollen Wahrheit gelangen“ (S. 110).

Rahe.

11. Voranzeige: Martin Gerhardt: **Friedrich von Bodelschwingh**. Ein Lebensbild aus der deutschen Kirchengeschichte. Band II, 1. Teil. Verlagshandlung der Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld 1952. 272 Seiten. Mit 10 Bildtafeln. Rohleinen gebunden DM 8,50.

Leider ist Martin Gerhardt, dem die Erforschung der Geschichte der Inneren Mission zur besonderen Lebensaufgabe geworden war, in die Ewigkeit abgerufen worden, bevor er seine große Bodelschwingh-Biographie zu Ende führen konnte. Es ist aber beabsichtigt, das Manuskript des Verstorbenen bis zu einem gewissen Abschluß unverändert zu veröffentlichen. Als Inhalt des 1. Teils des II. Bandes ist folgendes vorgesehen:

1. Buch: Die Entstehung einer Krankengemeinde 1872 — 1884;
2. Buch: Im Zeitstrom 1872 — 1896.

Auch im II. Band werden manche bisherigen Auffassungen berichtigt. Neue bedeutungsvolle Gesichtspunkte ergeben sich.

Wer den I. Band studiert hat, wird auch gern zum II. greifen, der ebenfalls auf Grund umfangreicher Vorarbeiten und Quellenstudien geschrieben ist.

Die Bodelschwingh-Biographie von Professor Gerhardt wird im Auftrage der von Bodelschwinghschen Anstalten von dem Kirchenhistoriker der Theologischen Schule in Bethel, Dozent Dr. Adam, in absehbarer Zeit fortgeführt werden.

Rahe.